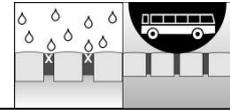


JURALITH

Pflasterfugenmörtel ZFM 500



Beschreibung	Wasserundurchlässiger, zementgebundener, speziell vergüteter Pflasterfugenmörtel mit hohen Festigkeiten. Frost- und Tausalzbeständig
Anwendungsbereiche	<ul style="list-style-type: none">• Belastungsklasse bis Bk 3,2 nach RStO 12 bis N3 nach ZTV Wegebau• Zur Verfugung von Natursteinen, Betonsteinen oder Klinker• Für Alt- und Neupflaster in der Waagerechten• Geeignet für Bereiche höchster Beanspruchung, z. B. Straßen, Wege, Plätze, Busbuchten usw.• Innen und außen verwendbar
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">• Wasserundurchlässig• Hoher Widerstand gegen Frost- und Tausalzbeanspruchung• Besonders für große Flächen geeignet
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none">• Spezialzemente• Hochqualitative Füll- und Zusatzstoffe
Verarbeitungshinweise	
Unterbau	<ul style="list-style-type: none">• Die Pflasterfläche muss sauber sein.• Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.• Bei hoher Beanspruchung wie sie z. B. die Bauklasse bis Bk 3,2 nach RStO 12 darstellt, muss ein tragfähiges und drainfähiges Mörtelbett auf einem entsprechenden Unterbau vorhanden sein. Die Verfugung muss dann in voller Steinhöhe erfolgen.• Um eine ausreichende Flankenhaftung sicherzustellen ist eine Fugentiefe von 40 mm nicht zu unterschreiten. Die zulässige Fugenbreite liegt zwischen 5 und 30 mm.• Die Fugenmasse auf einem sorgfältig vorgeässten Untergrund verarbeiten. Stehendes Wasser ist zu vermeiden.• Bei gefasteten Steinen soll sich in der Fase kein Pflasterfugenmörtel befinden.• Besonders bei plattigen Formaten ist zur Haftverbesserung des Steinmaterials mit dem Bettungsmörtel JURALITH Pflasterkontaktschlämme PKS einzusetzen.

Einbau	<ul style="list-style-type: none"> • Den Sackinhalt mit ca. 4,0 bis 4,3 l sauberem Leitungswasser in einem sauberen Mischgefäß knollenfrei anmischen. Empfohlen wird ein Durchlaufmischer, z. B. PFT HM 24 oder ein Rührgerät mit ca. 600 UPM. • Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten das Material noch einmal durchrühren. • Anschließend die Schlämme auf der gut vorgeässten Fläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fugen hohlraumfrei einarbeiten. • Sobald das Material mit dem Daumen in der Fuge nur noch schwer eingedrückt werden kann (temperaturabhängig), hat die Ansteifphase begonnen. Jetzt die Pflasterfläche besprühen und mit einem harten Besen vorwaschen. • Nach einer Wartezeit von ca. 10 Minuten kann die Fläche nachgewaschen werden. • Eine feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Fugenmörtels unterstützt die endgültige Aushärtung.
Nachbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • In der Aushärtungsphase ist der Pflasterfugenmörtel vor Zugluft, Frost, Schlagregen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. • Die frisch verfugte Fläche ist mit einer Folie abzudecken. • Nach ca. 24 Stunden (20 °C) kann die verfugte Fläche für Fußgänger benutzt werden. • Nach ca. 28 Tagen kann die Fläche voll belastet werden.
Für den Einbau erforderliche Geräte	<ul style="list-style-type: none"> • Durchlaufmischer, z. B. PFT HM 24 • Wasserschlauch • Gummiwischer • Schrubber evtl. Schwammfixmaschine
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bei verschiedenen Steinoberflächen können Zementschleier zurückbleiben. Deshalb immer Probefläche anlegen. • Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich. • Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser auffrischen.

Technische Daten JURALITH Pflasterfugenmörtel ZFM 500

Druckfestigkeit	ca. 30 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C) ca. 50 N/mm ² (nach 28 Tagen 28 °C)
Biegezugfestigkeit	ca. 6 N/mm ² (nach 7 Tagen 20 °C) ca. 7 N/mm ² (nach 28 Tagen 28 °C)
Haftzugfestigkeit auf Beton	≥ 1,5 N/mm ²
Wasserschluckwert K	-
E-Modul (statisch)	ca. 20 000 N/mm ²
Schwinden (nach 28 Tagen)	< 1 mm
Frost- Tausalzwiderstand	gegeben
Fugendimensionierung	Fugenbreite: 5 – 30 mm Fugentiefe: ≥ 40 mm
Kornaufbau	0 – 2 mm
Belastung/Belastungsklasse	mittelschwerer Verkehr (Lkw und Busse) bis Bk 3,2 nach RStO 12
Verarbeitungstemperatur (Material, Luft, Untergrund)	5 °C bis 25 °C
Temperaturbeständigkeit	ca. -20 °C bis +80 °C
Farben	grau Diese Materialien sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, die naturbedingt Farbschwankungen aufweisen können. Daher sind Farbunterschiede unvermeidbar und kein Grund zur Beanstandung. Auch unterschiedliche Feuchtigkeitsgrade aus Unterkonstruktionen und Fugenmörtel können Farbtonunterschiede zur Folge haben. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im erstellten Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen.

Unterbau	tragfähig und vorgehängt
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 45 Minuten
Verbrauch	1,8 kg Trockenmörtel ergeben 1 l Fugenmörtel
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Voll belastbar	nach 28 Tagen
Wasserbedarf	ca. 4,0 – 4,3 l je 25 kg Sack
Liefergrößen	25 kg Papiersack – 42 Sack/Palette Art-Nr. J0200025 lose im Silo oder Container Art-Nr. J0200000
Lagerung	trocken, kühl und frostfrei bis 12 Monate
Entsorgung	ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt
Alle technischen Werte beziehen sich auf 20 °C und einer relativen Luftfeucht von 50 %. Tiefe Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.	

Verbrauchswerte bei 4 cm Fugentiefe:

	Kantenlängen cm	Fugenbreiten mm	Verbrauch kg/m ²
Großpflaster	14 x 17	4 mm	ca. 3
	14 x 17	8 mm	ca. 7
Kleinpflaster	8 x 9	3 mm	ca. 5
	8 x 9	6 mm	ca. 9

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

Regelwerke

- RStO 12
- ZTV Wegebau

Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- Einatmen von Staub/Aerosol vermeiden.
Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
Bei Unwohlsein: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt oder im Internet unter www.juralith.com



Bei allen Arbeiten sind die aktuellen Richtlinien, DIN-Normen, Arbeitspapiere und Empfehlungen zu beachten. Die aktuellen Produktinformationen der zu verwendenden JURALITH-Produkte können Sie unter www.juralith.com abrufen. Für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr wenn eine baustoffgerechte Konstruktion hergestellt wurde. Unterschiedliche Baustellenbedingungen können wir nicht beeinflussen. Empfehlungen, die wir zu Unterstützung des Planers, Käufers oder Verarbeiters mündlich oder schriftlich geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtung dar. Durch die Neuerscheinung dieses Technischen Merkblattes verlieren ältere Exemplare Ihre Gültigkeit.

Stand: 07.08.2018